

NACHLESE VOM KREISSCHÜTZENFEST MIT
300 - JÄHRIGEM VEREINSJUBILÄUM
DES
SCHÜTZENVEREINS
1695 OBERMEISER



Eintrittspreise:

Dauerkarte für den 5. bis 7. Juli 1985

Erwachsene 15,- DM
Jugendliche 8,- DM

Freitag, den 5.7.1985

Erwachsene 7,- DM
Jugendliche 4,- DM

Samstag, den 6.7.1985

Erwachsene 7,- DM
Jugendliche 4,- DM

Sonntag, den 7.7.1985

zum Fröhschoppen
Erwachsene 5,- DM
Jugendliche 5,- DM

Sonntag Nachmittag - Eintritt frei.

Einladung!

zum

Kreisschützenfest

und

300jährigen Vereinsjubiläum

in Obermeiser

vom Freitag, den 05. Juli 1985

bis Sonntag, den 07. Juli 1985



Veranstalter:

Schützenkreis 17 Hofgeismar

und

Schützenverein 1695 Obermeiser

Liebe Mitbürger,
liebe Schützenfreunde.

Der Schützenverein 1695 Oberweiser feiert in diesem Jahr sein 300jähriges Vereinsjubiläum.

Der Schützenkreis 17 Hofgeismar hat uns deshalb die Ausrüstung des Kreisschützenfestes übertragen, wofür wir uns herzlich bedanken.

Wir möchten uns auch bei allen bedanken, die uns bei den Vorbereitungen und beim Fest durch Ihre Beiträge unterstützen.

In der Zeit vom 5. bis 7. Juli 1985 wollen wir dieses Dorf fest gemeinsam mit dem Schützenkreis begehen, wozu wir Sie recht "Herzlich Willkommen" heißen.

Durch bereitwillige und großzügige Spenden aller Mitglieder und Freunden des Vereins war es uns möglich, eine neue Vereinsfahne und eine neue Schützenkette anzuschaffen, die bei einem Festgottesdienst geweiht beziehungsweise vorgestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einige frohe und gesellige Tage im Kreise der großen Schützenfamilie.

Ewald Lange
1. Vorsitzender

Festprogramm

Freitag, d. 05. Juli 1985

- 20,00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem "Hochwald Orchester" und den Landfrauen aus Oberweiser
- 21,30 Uhr Kinderfackelzug durch den Ortskern von Oberweiser

Samstag, d. 06. Juli 1985

- 9,00 Uhr Gästeschießen der Polizei Hofgeismar, Bundeswehr Hofgeismar, Stadtverwaltung Bad Karlshafen und Gemeindeverwaltung Calden
 - 14,30 Uhr Kreislegeiertenversammlung des Schützenkreises 17 Hofgeismar und Vortrag der Landfrauen aus Oberweiser
 - 14,30 Uhr Kinderprogramm mit der K.v.G. auf dem Sportgelände des V.f.L.-Oberweiser
 - 19,30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal mit Gästen und den örtlichen Vereinen (Treffen um 19,00 Uhr auf dem Festplatz)
 - 20,00 Uhr Kommerz in der Festhalle
 - 21,00 Uhr Tanz mit dem "Musikverein Weida"
- Sonntag, d. 07. Juli 1985
- 9,00 Uhr Festgottesdienst mit Fahnenweihe und Vorstellung einer neuen Königschette
 - 10,00 Uhr Bürgerfrühstücken
 - 12,00 Uhr Gemeinsames Mittagessen mit allen Bürgern und Gästen
 - 13,30 Uhr Aufstellung zum Festzug in der Warburger Straße oberhalb der Niederweiser Straße
 - 14,00 Uhr Großer Festzug
 - 15,00 Uhr Gemütliches Beisammensein mit Begrüßung der Gäste, Vorträgen der Spielmannszüge und Tanzvorführungen der Mädchen und Jungen aus Oberweiser, zum Tanz spielt der "Musikverein Weida"
 - 19,00 Uhr Anklang des Festes

Zum Kommerz hören wir einen Liedervortrag des Männergesangsvereins Oberweiser und zum Festgottesdienst singt der Frauensingkreis Oberweiser.

GOTTESDIENST ZUM KREISSCHÜTZENFEST 1985
 UND ZUM 300JÄHRIGEN BESTEHEN DES SCHÜTZENVEREINS OBERMEISER AM 7.7.1985

FRAUENSINGKREIS OBERMEISER: GOTT SCHUF UNSERE SCHÖNE WELT.

BEGRÜSSUNG UND ABKÜNDIGUNGEN

GEMEINDELIED: GROSSER GOTT WIR LOBEN DICH EKG 436,1-3+5

436 238 c

Sagan 1772 / Wien 1773

1. { Gro-ßer Gott, wir lo-ben dich, / Herr, wir
 Vor dir neigt die Er-de sich / und be-
 prei-sen dei-ne Stär-ke. / } Wie du warst vor
 wun-dert dei-ne Wer-ke. / }
 al-ler Zeit, / so bleibst du in E-wig-keit.



2. Alles, was dich preisen kann, / Cherubim und Seraphinen / stim-
 men dir ein Loblied an, / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets
 ohne Ruh: / Heilig, heilig, heilig! zu.

3. Heilig, Herr, Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheer, /
 starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind
 erfüllt von deinem Ruhm, / alles ist dein Eigentum.

5. Auf dem ganzen Erdenkreis / loben Große und auch Kleine / dich,
 Gott Vater, dir zum Preis / singt die heilige Gemeinde, / sie verehrt
 auf deinem Thron / deinen eingebornen Sohn.



PSALMLESUNG

FRAUENSINGKREIS: HALLELUJA

AUFFORDERUNG ZUM LOBPREIS

FRAUENSINGKREIS: HALLELUJA

GE BET

SCHRIFTLESUNG

GEMEINDELIED: JESUS CHRISTUS HERRSCHT ALS KÖNIG EKG 96, 1+3+10

Weise: Alles ist an Gottes Segen (Nr. 300)
 Johann Löhner 1691 / bei Johann Balthasar König 1738
 bei Johann Adam Hiller 1793

96

1. Je - sus Chri - stus herrscht als Kö - nig, /
 al - les wird ihm un - ter - tä - nig, / al - les
 legt ihm Gott zu Fuß, / al - ler Zun - ge soll be -
 ken - nen, / Je - sus sei der Herr zu nen - nen, /
 dem man Eh - re ge - ben muß.

3. Gott ist Herr, der Herr ist Einer, / und demselben gleicht keiner, /
 nur der Sohn, der ist ihm gleich, / dessen Stuhl ist unumstößlich, /
 dessen Leben unauflöslich, / dessen Reich ein ewig Reich.

10. Ich auch auf der tiefsten Stufen, / ich will glauben, reden, rufen, /
 ob ich schon noch Pilgrim bin: / Jesus Christus herrscht als König, /
 alles sei ihm untertänig, / ehret, liebet, lobet ihn.

Philipp Friedrich Hiller 1699-1769

GLAUBENSBEKENNTNIS

FRAUENSINGKREIS: DU MEINE SEELE SINGE

PREDIGT

GEMEINDELIED: LOBET DEN HERREN EKG 347,1+6+8

347

Johann Crüger 1653

1. Lo - bet den Her - ren / al - le, die ihn
eh - ren, / laßt uns mit Freu - den sei - nem
Na - men sin - gen / und Preis und Dank zu
sei - nem Al - tar brin - gen. / Lo - bet den Her - ren!

6. O treuer Hüter, / Brunnen aller Güter, / ach laß doch ferner über
unser Leben / bei Tag und Nacht dein' Hut und Güte schweben. /
Lobet den Herren!

8. Treib unsern Willen, / dein Wort zu erfüllen; / lehr uns verrich-
ten heilige Geschäfte; / und wo wir schwach sind, da gib du uns Kräf-
te. / Lobet den Herren!



FÜRBITTENGEBET UND VATERUNSER

SEGEN

FAHNENWEIHE

FRAUENSINGKREIS : BRÜDER REICHT DIE HAND ZUM BUNDE
1. STROPHE

SEGENSWORT

FRAUENSINGKREIS: BRÜDER REICHT DIE HAND ZUM BUNDE
2.+3. STROPHE

Der erste Tag

Heute ist der erste Tag vom Rest unseres Lebens.

Wenn wir uns dieser harten Tatsache bewußt
werden, brauchen wir nicht den Kopf
hängen zu lassen.

Im Gegenteil!

Wir sollten daran gehen, aus diesem Tage
und aus allen, die uns noch geschenkt werden,
das Beste zu machen.

Man kann jeden Tag mit einem Gotteslob
beginnen. Man kann die Menschen, die man
liebt, in der Fürbitte Gott ans Herz legen.

Man kann ein fröhliches Lied singen, das die
eigenen Sorgen und die anderer Menschen
vertreibt.

Man kann jemandem einen Brief schreiben
oder einen Blumenstrauß schenken.

Man kann eine liegengebliebene Arbeit
aufnehmen und ein Gespräch, das längst fällig
ist, endlich führen.

Vielleicht kommt der Anruf bei einem
Bekanntem gerade im rechten Augenblick.
Vielleicht kann man einen alten Freund zurück-
gewinnen oder mit einem Menschen, der
bisher abseits stand, Freundschaft schließen.
Vielleicht sollte man sich mal wieder Zeit
nehmen für die Schönheit der Natur oder für
einen Spielnachmittag mit den eigenen
Kindern.

Es paßt sehr viel hinein in diesen ersten Tag
vom Rest unseres Lebens.

Es lohnt sich gewiß, in der Stille vor Gott
darüber nachzudenken.

GLAUBENSBEKENNTNIS

FRAUENSINGKREIS: DU MEINE SEELE SINGE

PREDIGT

GEMEINDELIED: LOBET DEN HERREN EKG 347,1+6+8

347

Johann Crüger 1653

1. Lo - bet den Her - ren / al - le, die ihn
eh - ren, / laßt uns mit Freu - den sei - nem
Na - men sin - gen / und Preis und Dank zu
sei - nem Al - tar brin - gen. / Lo - bet den Her - ren!

6. O treuer Hüter, / Brunnen aller Güter, / ach laß doch ferner über unser Leben / bei Tag und Nacht dein' Hut und Güte schweben. / Lobet den Herren!

8. Treib unsern Willen, / dein Wort zu erfüllen; / lehr uns verrichten heilige Geschäfte; / und wo wir schwach sind, da gib du uns Kräfte. / Lobet den Herren!



FÜRBITTENGEBET UND VATERUNSER

SEGEN

FAHNENWEIHE

FRAUENSINGKREIS : BRÜDER REICHT DIE HAND ZUM BUNDE
1. STROPHE

SEGENSWORT

FRAUENSINGKREIS: BRÜDER REICHT DIE HAND ZUM BUNDE
2.+3. STROPHE

Der erste Tag

Heute ist der erste Tag vom Rest unseres Lebens.

Wenn wir uns dieser harten Tatsache bewußt werden, brauchen wir nicht den Kopf hängen zu lassen.

Im Gegenteil!

Wir sollten daran gehen, aus diesem Tage und aus allen, die uns noch geschenkt werden, das Beste zu machen.

Man kann jeden Tag mit einem Gotteslob beginnen. Man kann die Menschen, die man liebt, in der Fürbitte Gott ans Herz legen. Man kann ein fröhliches Lied singen, das die eigenen Sorgen und die anderer Menschen vertreibt.

Man kann jemandem einen Brief schreiben oder einen Blumenstrauß schenken.

Man kann eine liegengebliebene Arbeit aufnehmen und ein Gespräch, das längst fällig ist, endlich führen.

Vielleicht kommt der Anruf bei einem Bekannten gerade im rechten Augenblick. Vielleicht kann man einen alten Freund zurückgewinnen oder mit einem Menschen, der bisher abseits stand, Freundschaft schließen. Vielleicht sollte man sich mal wieder Zeit nehmen für die Schönheit der Natur oder für einen Spielnachmittag mit den eigenen Kindern.

Es paßt sehr viel hinein in diesen ersten Tag vom Rest unseres Lebens.

Es lohnt sich gewiß, in der Stille vor Gott darüber nachzudenken.

V o r w o r t:

Diese Aufzeichnung von dem Kreisschützenfest mit 300 - jährigem Bestehen des Schützenvereins " 1695 Obermeiser" kann nicht vollständig sein. Ich habe in Worten festzuhalten versucht, wie ich das Fest erlebt habe. Das mir bei den Vorbereitungen zum Fest und bei dem Fest selbst, sicher manches entgangen ist, ist wohl verständlich. Wenn ich hier einiges falsch wiedergebe oder die Mitarbeit von Schützenschwestern oder Schützenbrüdern nicht erwähnt habe, so geschied dies nicht vorsätzlich. Ich habe nicht die Absicht Leistungen und Bemühungen einzelner übertrieben darzustellen, ebensowenig diese zu verschweigen oder zu verniedlichen. Falls dieser Anschein entsteht, war er unbeabsichtigt.

Es steht jedem Vereinsmitglied frei, diese Schrift zu ergänzen.

Ich will nur der Nachwelt erhalten, wie wir in 1985 ein solches Fest gestaltet und gefeiert haben.

Das Konzept hierzu habe ich im Herbst 1985 bzw. Winter 1985 - 86 geschrieben. Leider habe ich erst jetzt, im Januar 1989, Zeit gefunden, es noch mal abzuschreiben.

Die vom Vorstand ergangenen Einladungen zur Jahreshauptversammlung 1985 und zur Beschlußfassung über die Anschaffung der neuen Fahne sowie Vor-entwurf für die Fahne, Festschrift und Festprogramm folgen anschließend.

Adolf Jütte.

Erweiterte Vorstandssitzung am 3.3.83 um 20.00 Uhr

Anwesend: E. Lange, L. Neumeyer, F. Bergkämper, R. Brasse, D. Sippel
K. Göllner, D. Prosser, R. Bökenkamb, K. Neumeyer,
J. Neumeyer, F. Göllner, A. Jütte, W. Wagner,
F. Exler, E. Leck. *K. JÄKEL*

Die Sitzung wird um 20.05 Uhr durch den 1. Vorsitzenden
E. Lange eröffnet.

1. Spiessbratessen am Schiessstand:

Holz sei genügend vorhanden, der Platz soll am 9.3.83 aufgeräumt
werden. H. Himmelmann soll getragt werden wegen reparatur des
Weidezaunes.

Für das Feure zeichnen verantworttlich. A. Jütte, H. Brasse,
K. Neumeyer, J. Neumeyer, F. Grünwald

Schreibe beim Königschiessen übernimmt: K. Jäkel und F. Bergkämper

2. Gemütlicher Abend mit Königsproklamation:

Kapelle ist fest verpflichtet

Tombola: jeder Gast bringt ein Präsent mit

Es soll wie immer kein Eintritt erhoben werden

Preisverteilung: K. Jäkel

Die Listen für das Spiessbratenessen übernehmen:

1. R. Bökenkamp - Warburger str.

2. Doris Prosser - Insel

3. Renate Brasse & Rische

4. Ewald Lange - Mäkelsberg

5. Klaus Göllner - Auswärtige

Kauf der Lose übernimmt Dieter Sippel etwa 880 Stück

Königsproklamation soll um 22.00 Uhr erfolgen.

Freibier soll so gehandhabt werden wie bisher.

Unstimmigkeiten sollen vom Ältestenrat ausgeräumt werden.

Dieser wird für Montag den um 20.00 Uhr eiberufen.

Die Sitzung wird um 21.35 Uhr durch den 1. Vorsitzenden ge-
schlossen.

Jäkel
.....
(Jäkel) Schriftführer

Jütt, Adolf, Karola, Matthias
+ Hasbun

Schützenverein 1695 Obermeiser
- Der Vorstand -

Calden, den 04.04.1985

E I N L A D U N G !

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder.

Am Mittwoch, den 10.04.1985 findet um 20.00 Uhr im Saal Sippel eine Mitglieder-Vollversammlung statt, zu der wir hiermit einladen.

Tagesordnung :

1. Anschaffung einer neuen Vereinsfahne
2. Verabschiedung des Festprogrammes zum Kreisschützenfest
3. Änderung des Modus beim Königsschießen

Erläuterungen zu den Punkten :

1. Unsere bedruckte Vereinsfahne ist so stark beschädigt, daß es nicht mehr möglich ist sie zu renovieren und in einem Festzug mitzuführen. Zur Erhaltung ist es erforderlich, sie in einer Schutzhülle einzuschweißen und in einem Fahnen-schrank aufzubewahren. Hieraus ergibt sich zwangsläufig, daß eine neue Fahne angeschafft werden muß. Hierzu wird die Zustimmung der Vollversammlung benötigt.
2. Das Festprogramm ist aufgestellt und mit dem Schützenkreis-vorstand abgestimmt, hierzu möchten wir die Zustimmung der Versammlung erbitten.
3. Bei der Jahreshauptversammlung wurde ein Antrag über eine Veränderung des Unkostenbeitrages beim Königsschießen eingebracht, das bis zur nächsten Mitgliederversammlung zurückgestellt wurde. Über diesen Punkt muß diskutiert und entschieden werden.

Wir hoffen auf v o l l z ä h l i g e s Erscheinen.



Mit freundlichen Grüßen

Gänge

E I N L A D U N G !

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder.

Am Freitag, d.18.Januar 1985 findet ab 19,00 Uhr unsere Jahres-
hauptversammlung im Saal Sippel statt, zu der wir hiermit ein-
laden.

Vom 5.bis 7.Juli 1985 findet in Obermeiser das Kreisschützenfest
verbunden mit dem 300jährigen Bestehen des Vereins statt.
Da hierfür sehr viele Vorbereitungen zu treffen sind, eine Auf-
teilung der anfallenden Aufgaben zum Fest selbst und finanzielle
Entscheidungen getroffen werden müssen, sollten alle Mitglieder
an dieser Versammlung teilnehmen.

Tagesordnung:

- 1.Eröffnung und Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden ✓
- 2.Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung ✓
- 3.Berichte mit Aussprache: ✓
des 1.Vorsitzenden, ✓
des Schatzmeisters, ✓
der Kassenprüfer, ✓
des Schießwartes, ✓
der Damenwartinnen Sport/Kultur, ✓
der Jugendleiter Sport/Kultur ✓
- 4.Kreissportfest ✓
- 5.Bau einer Grillhütte am Rammelsberg
- 6.Verschiedenes

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein
gesundes und friedliches Jahr 1985.



Ewald Lange
1.Vorsitzender

Helau Helau

Begrüße Heut Mann u. Frau
und alle die hier im Sackel sind
sei es Oma, Opa, Mutter u. Kind

Abichtlich wollt ich diesmal keine Namen nennen
aber nur "Einen" Ihr werdet ihn sicher ^{selber} kennen
er ist ganz neu in seinem Amt,
es ist unser 1. Vorsitz, Reinhard Beckenkamp

Zu begrüßen habe ich nur noch unser Kapelle
Sie steht uns schon das Dritte Jahr zur Stelle
und wenn der Preis so bleibt, wie er jetzt war
dann sehen wir uns wieder im nächsten Jahr.

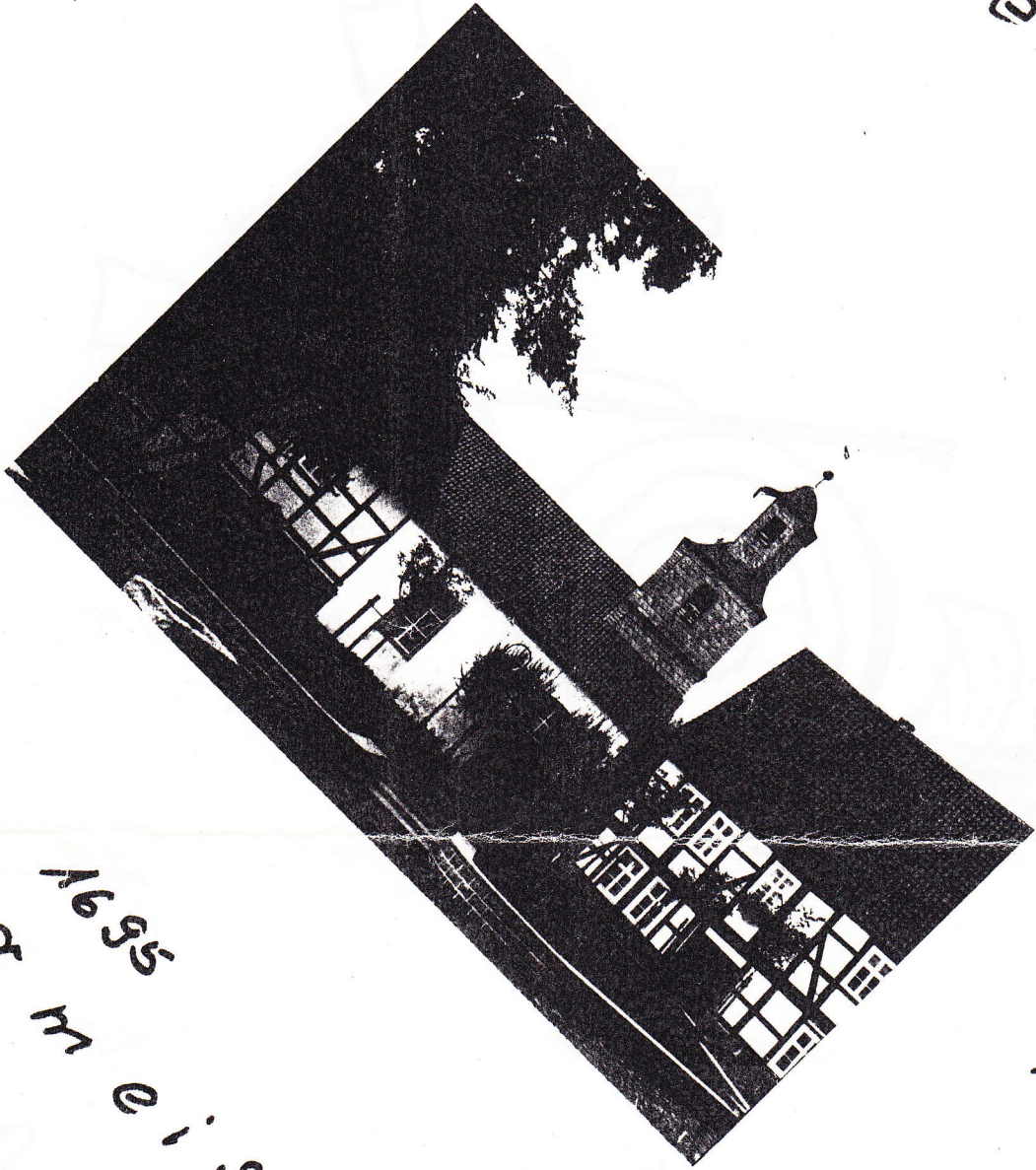
Ein reichhaltiges Programm haben wir wieder aufgestellt
ich glaube schon, das es Euch allen ^{heute} gefällt
und ^{so} ~~ein~~ mal was da oben gehen
so möchte ich Euch bitten, ernsthaft darüber nach zu denken

Dem Ewald hielt ich bei die Stange
erwacht ^{gerade} mir war vor keiner Arbeit bange

Aber Reinhard Deine Stange halte ich auch
aber die nicht unter Deinem Faltenbauch

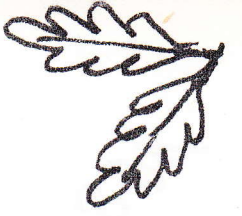
Schützenverein

1685

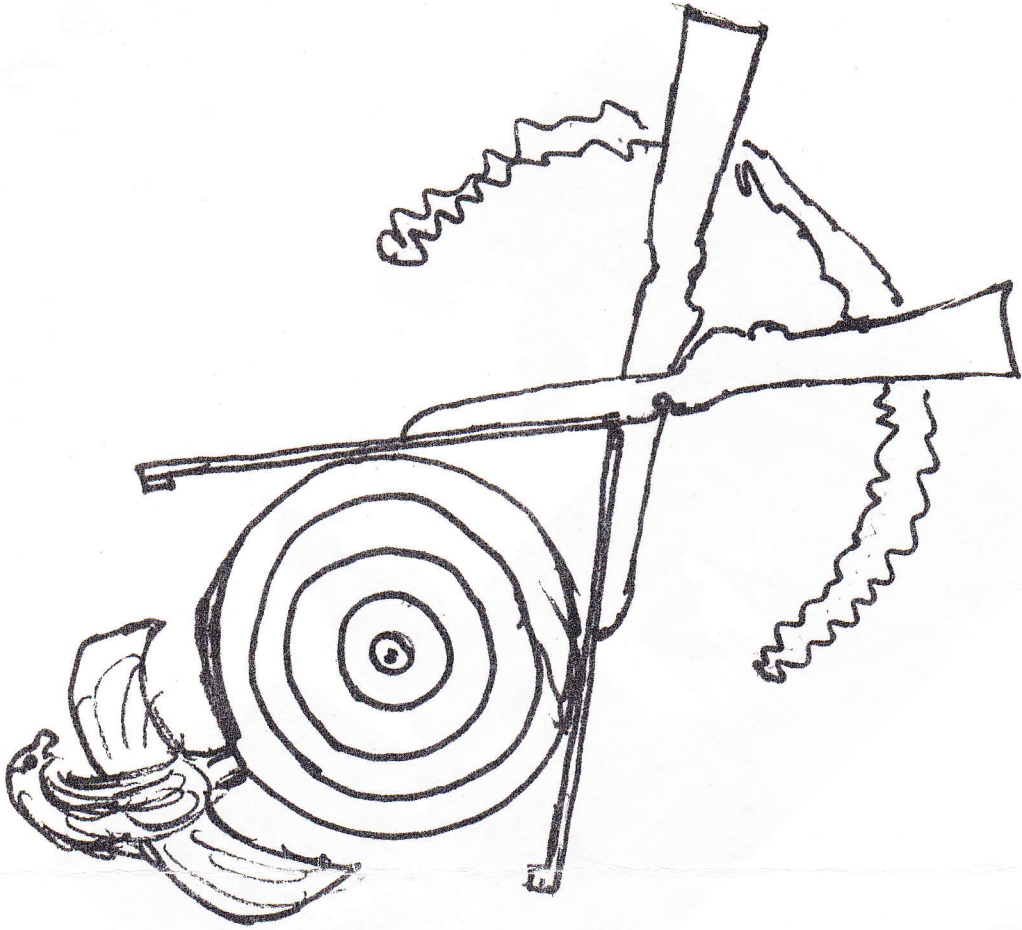


Der
1695
Meisler

1687



Schuss



Zeit

Gut



Flu

F E S T A B L A U F

beim Kreisschützenfest vom 05. bis 07. Juli 1985 in Obermeiser

Freitag, den 05.07.1985

20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem "Hochwald Orchester "
und den Landfrauen von Obermeiser

Samstag, den 06.07.1985

9.00 Uhr Gästeschießen mit Polizei Hofgeismar, BW-Hofgeismar,
Stadt Bad Karlshafen und Gemeinde Calden
14.30 Uhr Kreisdelegiertenversammlung mit Unterhaltung durch
die Landfrauen aus Obermeiser im Saal Sippel
15.00 Uhr Kinderprogramm mit der K. V.G. auf dem VfL-Sportgelände
19.30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal mit Gästen und den
örtlichen Vereinen (Treffen 19.15 Uhr auf dem Festplatz)
20.00 Uhr Kommers in der Festhalle
21.00 Uhr Tanz mit dem " Musikverein Welda "

Sonntag, den 07.07.1985

9.00 Uhr Festgottesdienst mit Fahnenweihe
10.00 Uhr Frühschoppen mit Freibier in der Festhalle
12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
13.30 Uhr Aufstellung des Festzuges in der Warburger-Straße
oberhalb der Niedermeiser-Straße
14.00 Uhr großer Festzug
15.00 Uhr gemütl. Beisammensein mit Begrüßung der Gäste,
Vorträge der Spielmannszüge, Tanzdarbietungen der
Mädchen aus Obermeiser und Tanz mit dem Musikverein Welda
19.00 Uhr Ausklang des Festes

F E S T P R O G R A M M

zum Kreisschützenfest vom 05. bis 07. Juli 1985 in Obermeiser

Freitag, den 05.07.1985

ab 20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung

Samstag, den 06.07.1985

9.00 Uhr Gästeschießen

14.30 Uhr Kreisdelegiertenversammlung

15.00 Uhr Kinderprogramm

19.30 Uhr Kranzniederlegung

20.00 Uhr Kommers

21.00 Uhr Tanz

Sonntag, den 07.07.1985

9.00 Uhr Festgottesdienst mit Fahnenweihe

10.00 Uhr Frühschoppen

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Festzug

15.00 Uhr gemütliches Beisammensein

19.00 Uhr Ausklang

Es war allgemein, somit auch den Vereinsmitgliedern und besonders dem Vorstand bekannt, daß unser Schützenverein in 1985 dreihundert Jahre bestehen würde. Obwohl der Verein " Schützenverein 1695 Obermeiser " heißt, ist er urkundlich erstmals in 1685 genannt. Es ist zu vermuten das der Verein noch um einiges älter ist.

Daß das 300-jährige Vereinsbestehen gebührend gefeiert werden müßte, war schon Jahre voraus klar. Somit bot es sich an, dieses Fest mit einem Kreisschützenfest zu verbinden. Daher stellte unser damalige erste Vorsitzende - heutige Ehrenvorsitzende- Willi Wagner, schon ab 1981 bei den Kreisschützenversammlungen, Schützenkreis 17 - Hofgeismar- mehrmals den Antrag, uns für 1985 das Kreisschützenfest zu übertragen, mit der Begründung dieses Fest mit unserem 300 - jährigen Bestehen zusammen zu feiern. Das Kreisschützenfest ist von allen Vereinen sehr geehrt und daher gar nicht so leicht zu bekommen. Außerdem befürchteten die Kreis-Schützenvorstände, " das kleine Obermeiser " wäre nicht in der Lage, ein solch großes Fest auszurichten. und überhaupt sei der Ort für so etwas zu klein. Diese Zweifel konnten aber von Willi Wagner ausgeräumt werden und so bekamen wir zwei Jahre zuvor, in 1983 die Zusage in 1985 das Kreisschützenfest ausrichten zu können. Und somit war der Grundstein für das Fest gelegt.

Wir freuten uns über die Einwilligung , wußten aber auch das eine Menge Arbeit auf uns zu kommen würde. Denn wir sind nicht nur dem Schützensport als solchen sondern auch einer 300 - jährigen Vereinstradition, wie nur selten ein Verein, verpflichtet.

In der am 18. 01. 1985 im Saale Sippel stattfindenden Jahreshauptversammlung wurden dann die Weichen für das Fest gestellt und alles Nähere besprochen. Es wurde auch ein Festausschuß gebildet. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung ist dieser **Schrift** beigefügt.

Im Verlauf dieser Abhandlung wird auch von dem Kreisschützenkönig von 1985 gesprochen, seinName ist mir erst jetzt zugegangen, es war Herr Hans Dörbaum aus Oedelsheim.

Im Frühjahr 1985 mußten einige Schützenschwestern und Schützenbrüder mit Bedauern und Entsetzen feststellen, daß die Vereinsfahne, die im Juli in 1903 eingeweiht worden war, derart brüchig und mürbe geworden war, daß es nicht möglich sein würde, sie im Festzug mitzuführen. Es war zu befürchten, daß die Fahne auseinander fallen würde. Daraufhin wurde von unserem Vorstand für Mittwoch den 10. 04. 1985 um 20⁰⁰ Uhr eine Mitgliedervollversammlung im Vereinslokal Erna Sippel einberufen. Hier wurde der Beschluß gefasst, eine neue, möglichst bestickte Fahne, anzuschaffen. Die Motive auf der alten Fahne waren aufgedruckt. Es war allen Anwesenden klar das eine neue Fahne sehr teuer sein würde. Daher wurde beschlossen, zur Finanzierung der neuen Fahne eine Spenden - sammelung bei allen Vereinsmitgliedern durchzuführen. Auch Personen die dem Schützenverein nicht angehörten durften selbstverständlich etwas spenden. Es war auch dem Verein bei dem geplanten, von der Vereins - und Ortsgröße her gesehenen großen Fest, bei dem einiges an Vorfinanzier - ungen nötig wurde, nicht möglich, die Fahne von vereinseigenen Mitteln allein zu bezahlen. Unser erste Vorsitzende, Ewald Lange, holte mehrere Angebote ein und fuhr mit dem eigenen Pkw. unter anderem wegen der Anschaffung der Fahne bis Karlsruhe. Die dem Verein berechneten Fahrt - kosten lagen weit unter seinen selbstkosten. Es gab einmal die Möglich - keit eine bedruckte, eine maschinenbestickte oder eine Handgestickte Fahne anzuschaffen. Es erwies sich als eine außerordentliche Schwierig - keit einen Fahnenhersteller zu finden, der den Auftrag bis zum F_est ausführen konnte. Im Kloster Neuenherse bei bei Neuenbeeken konnte uns dann eine Zusage gemacht werden. Hier wurden von Ordensschwwestern noch Fahnen in Handstickerei angefertigt. Der Vorschlag, auf eine Seite der der Fahne den Kirchplatz von Obermeiser mit Pfarrhaus, Kirche und altem Bürgermeisteramt, nach Fotovorlage, und auf die andere Seite das Emblem des Schützenvereins 1695 Obermeiser aufzubringen, wurde in der Ver - sammelung allgemein für gut befunden und fand auch gleich die Zu - stimmung aller Anwesenden.

Das gesamte Fest fand in der Dreschhalle, auf dem freien Platz vor dem Sportplatz, auf dem Schulhof und auf dem Sportplatz statt. Die Dreschhalle war nach dem Krieg (nach 1945) von der ehemals selbstständigen Gemeinde Obermeiser errichtet worden. Hier wurden Getreidefuder mit der Dreschmaschine in der Erntezeit gedroschen. Nachdem die Mähdrescher zur Getreideernte in der Landwirtschaft Einzug gehalten hatten, war der ursprüngliche Zweck der Halle nicht mehr gegeben. Schon bald nach Erstellung der Halle feierten die örtlichen Vereine ihre Sommerfeste hier. In Richtung Georg Riede wurde die Halle schon einmal vergrößert, weil hier, zu den verschiedenen Festen die Halle schon immer durch einen losen Anbau vergrößert wurde. Aus der Erfahrung von vergangenen Festen bei denen auch mehrere Vereine zu Gast waren, war bekannt, daß die Halle in der vorhandenen Größe, insbesondere nach dem Festzug, nicht allen Personen Platz bieten würde. Daher wurde schon vor mehreren Jahren auf Kosten aller örtlichen Vereine eine Holzkonstruktion angefertigt, mit der die Halle bei Bedarf an der Längsseite, zum Grundstück Leck, - in westlicher Richtung - um ca 5 m verbreitert werden konnte. Auch dieser Anbau wurde zum Fest aufgebaut. Man war sich aber schon darüber im klaren, daß die Halle auch mit diesem Anbau für das bevorstehende Fest zu klein sein würde. Daher wurde die Dreschhalle mit einem zweiten Anbau erweitert. Dieser wurde an die Giebelwand in Richtung zum Sportplatz - etwa nördliche Richtung - angebaut. Dieser Anbau war von der Gemeinde Niedermeiser ausgeliehen. Das Dreschhallendach ist mit Wellasbestplatten eingedeckt, ebenso sind die Süd - und Ostseite mit solchen Platten versehen. Der Fußboden der Halle besteht aus einer Asphaltdecke, wie auch die Ortsstraßen und Wege. Die Halle wurde vor Beginn der Aufbau - und Ausschmückungsarbeiten von unserer örtlichen Freiwilligen Feuerwehr mit der Motorspritze (TS - 8) aus - bzw. sauber gespritzt. Zur Bedachung der Anbauten sowie zum Zuzumachen der offenen Seiten wurden bei einem Planenverlei in Kassel Planen

geliehen. Diese befestigten wir mit Hilfe eines Trckers mit Frontlader von Landwirt Reinhard Hold. Den Trecker hat Ralf Pilger gefahren. Da die Planen nicht ausreichten, mußten noch einige nachgeholt werden. Der Platz für die Kapelle wurde unter dem von uns erstellten Giebelanbau vorbereitet. Hier wurde zu diesem Zweck ein erhöhtes Podium aus ca 70 cm hohen Böcken auf welchen Planken des Tanzbodens als Fußboden lagen , errichtet. An der Innenseite der Giebelwand, hinter der Kapelle war zur Ausschmückung ein großes Tuch mit einer Berglandschaft angebracht. Dieses Tuch war von dem Lehrer Herrn Rohde (von der Rische) handbemalt. Direkt vor der Kapelle wurde der Tanzboden ausgelegt. Er bestand aus einzelnen Planken, die eine Größe von ca 4,00 x 1,00 m hatten. Zur Ausschmückung der Halle hatten auch Frauen unseres Vereins in der Garage von Annemarie und Ralf Pilger, in Niedermeiser, Stroh - und Fichtengirlanden gewickelt. Dazu eine Art Erntekrone. Diese war besonders schön. Die vier Strohgirlanden wurden diagonal von den vier Ecken der Halle zentral zur Mitte aufgehangen. In der Hallenmitte, wo die Girlanden zusammenkamen, hing dann die Krone. Die Girlanden waren von Renate und Heike Brasse, Ulla Schier, Erika Aschoff, Hannelore Rehm und Inge Jordan gewickelt worden. Außerdem wurden ringsum an den Wänden noch Papiergirlanden befestigt. An der ehemaligen Gibelwand, dort wo die Halle vor der Erweiterung endete, war zwischen den mittleren Ständern ein großes Schild angebracht auf dem " 300 Jahre Schützenverein Obermeiser" stand. Die Buchstaben waren aus Styropor ausgeschnitten und somit erhaben. Angefertigt war das Schild von Dieter Sippel und Reinhard Böckenkamp. Über diesem Schild und an den Säulen nach unten war eine Fichtengirlande aufgehangen. Die übrigen Fichtengirlanden hingen dort wo die Kapelle saß und am Eingang. Der Eingang war in der Gibelwand, in Richtung zum Sportplatz, von innen gesehen, rechts neben der Kapelle. In der Halle wurden noch Fahnen in der Schützen - und Bundesfarben aufgehangen.

Die defekten Leuchtstoffröhren der Hallenbeleuchtung wurden von unserem Schützenbruden Fritz Göllner ausgewechselt. An der unteren Giebelwand der Halle, in Richtung Georg Riede, stand die lange Theke. Die Bewirtung des Festes hatten die Eheleute Anni und Horst Eikmeyer aus Langental übernommen. Diese Leute sind für so etwas eingerichtet und machen des öfteren Bewirtungen in Festzelten und Hallen. Sie hatten auch außen vor der Halle nahe dem Eingang einen Würstchenverkauf. Ihr großer Wohnwagen stand an der Längsseite der Halle, auf dem Gemeindeweg " zum Sportplatz", in dem sie dann auch für die Dauer des Festes übernachteten. Links neben der Kapelle stand ein Fahnenständer in welchen die Vereine nach dem Festzug ihre Fahnen abstellen konnten. In diesem Bereich wurde auch eine Bildwand mit Fotos unserer Schützenkönige ab 1956 sowie Bilder aus dem Vereinsleben (Spießbratenessen am Rammelsberg, frühere Festzüge, unsere alljährliche Faschingsveranstaltung, u.s.w.) aufgestellt. Auf einem Tisch bei der Bildwand hatten wir unsere alten Schützenkrüge ausgestellt. Aus diesen wurde vor dem ersten Weltkrieg (1914 - 1918) Bier ausgeschenkt, als das Schützenfest noch auf " dem Tanzeplatz" (im Wald, links von der Warburger Höhe) gefeiert wurde. Diese Krüge waren dem Verein von damaligen Mitgliedern gestiftet. Auf diesem Tisch hatten wir außerdem noch unsere " alte, erste" Schützenkette ausgestellt. Mit den Tischen und Bänken die auch bei dem Spießbratenessen aufgestellt werden, wurde die Halle zunächst bestuhlt. Diese Tische und Bänke waren von unserem Schützenbruder und Ehrenmitglied Ludwig Neumeyer im Verlauf der Jahre in Eigenleistung angefertigt worden. Da diese Tische und Bänke aber nicht ausreichten, wurden von der Festwirtin Anni Eikmeyer und von Erna Sippel die fehlenden beschafft. Die gesamten Festvorbereitungen wurden von unseren Schützen-schwestern und Schützenbrüdern in Eigenleistung ausgeführt. Der größte Teil der Arbeiten in der Festhalle, wurde Abends nach Feierabend erledigt.

An einigen dieser Abende, wenn gegen 22³⁰ Uhr die Arbeiten beendet wurden, kam Schützenbruder Dieter Sippel und verteilte an die Helferinnen und Helfer Jagdwurst, Weißbrot und Flaschenbier. Wir standen dann noch einige Zeit zusammen und unterhielten uns. Diese Abende behalte ich in angenehmer Erinnerung.

Auf dem freien Platz vor dem Sportplatz stand ein Autoscouter. Neben dem Autoscouter stand eine Schießbude.

An allen Dorfeingängen hatten wir Schilder mit der Aufschrift: 300 Jahre Schützenverein Obermeiser - Kreisschützenfest - 5. bis 7. Juli 1985, aufgestellt. Die Ortsbewohner von Obermeiser hatten Straßen und Gehsteige gründlich gesäubert und um die Häuser ordentlich aufgeräumt. An oder aus fast jedem Haus hin eine Fahne. Teils grün-weiße Schützenfahnen, teils blau-weiße Sängerfahnen, teils Fahnen des VfL - Obermeiser (Sportverein), teils die rot-weiße hessische Landesfahne und auch schwarz-rot-gold die Bundesflagge. Unser Dorf sah sehr sauber und festlich aus.

Am Freitagabend den 05. Juli 1985 pünktlich um 20⁰⁰ Uhr eröffnete unser erste Vorsitzende Ewald Lange in der geschmückten Festhalle das Schützenfest. Er begrüßte alle Anwesenden und hieß sie herzlich willkommen. An diesem Abend spielte das Hochwaldorchester zum Tanz. Unsere Landfrauen führten eine Darbietung vor die von allen Anwesenden mit viel Applaus belohnt wurde. Frau Herta Rehrmann ist Leiterin dieser Gruppe, sie bereitet die Tänze vor und übt sie auch mit den Frauen ein. Die Damen wurden am Klavier von Lehrer Helmut Bahn begleitet. Das Klavier mußte zu diesem Zweck mit einem PKW mit Anhänger angefahren und auch nach der Aufführung wieder ab-transportiert werden. Gegen 21³⁰ Uhr war Fackelzug der Kinder durch unsere Dorfstraßen. Obwohl außer einigen Ehrengästen keine fremden Vereine geladen waren, war das Fest an diesem Abend gut besucht.

Am Samstag den 06. Juli fand ab 9⁰⁰ Uhr ein Gästeschießen auf unserem Luftgewehrstand im Gasthaus Sippelstatt. Dieses wurde von der Polizei Hofgeismar, Bundeswehrangehörigen aus Hofgeismar, der Stadtverwaltung Karlshafen und der Gemeindeverwaltung Calden bestritten. Hier wurde ein Pokal ausgeschossen. Dieses Gästeschießen wird jeweils am Kreisschützenfest in der gastgebenden Gemeinde ausgetragen. Im Anschluß an das Schießen gab es für alle Teilnehmer ein gemütliches Beisammensein im Saale Sippel. Außer Getränken wurden belegte Brötchen angeboten. Ausklang dieser Veranstaltung war um die Mittagszeit.

Um 14³⁰ Uhr begann die Kreisdelegiertenversammlung des Schützenkreises 17 im Saal Erna Sippel unter Vorsitz des Kreisschützenmeisters Herbert Vogt, aus Immenhausen. Hier wurden aktuelle Themen behandelt und einige verdiente Mitglieder geehrt. Zur Aufmunterung der Teilnehmer führten unsere Landfrauen einen ihrer Tänze auf. Sie ernteten großen Beifall. Einige der Delegierten meinten anschließend, eine so nette Versammlung hätten sie noch nicht erlebt.

Zur gleichen Zeit, auch um 14³⁰ Uhr begann auf dem Sportplatz des VFL Obermeiser ein Kinderprogramm. Für die Vorbereitungen und den reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung sorgten Schützenbruder, Lehrer, Franz Bergkämper und die Gattin unseres Schützenkönigs Edith Könemann. Es wurden kleine Belustigungswettkämpfe und Spiele ausgetragen. An die jeweiligen Sieger wurden Süßigkeiten verteilt. Die Sonne hätte an diesem Nachmittag etwas kräftiger scheinen dürfen.

Um 19³⁰ Uhr fand die Kranzniederlegung am Ehrenmal auf unserem Friedhof statt. Außer unserem Schützenverein nahmen Mitglieder aller örtlichen Vereine an der Kranzniederlegung teil. Wir trafen uns auf dem Festplatz und gingen geschlossen zum Friedhof. Von der Bundeswehr, Standort Wolfhagen, standen zwei Wehrmachtsangehörige in Uniform Ehrenwache an dem Kriegerdenkmal.

Von ihnen wurden, unter dem Kommando von Bernd Lange, drei Schuß Ehrensälut abgegeben. Als musikalische Untermalung wurde von einem Soldat "ich hat' einen Kameraden" auf einer Trompete aus dem Hintergrund geblasen. Dies verlieh der Szenerie eine ergreifende Stimmung. Kurz vor der Kranzniederlegung war ein heftiger Regenschauer niedergegangen, aber obwohl noch kunkelnde Wolken am Abendhimmel hingen, regnete es nicht mehr.

Um 20⁰⁰ Uhr begann der große Kommerz in der Festhalle. Ewald Lange eröffnete den Abend und hieß alle Ehrengäste, zum Teil namentlich, und alle Anwesenden herzlich willkommen. Danach erfreute der Männergesangsverein von Obermeiser mit einem Liederzyklus die Gäste. Danach sprachen der Kreisschützenmeister Herbert Vogt, unser Schützenkönig Norbert Könemann, der Landrat des Landkreises Kassel Willi Eiermann und unser neugewählte Bürgermeister Hans Knab Grußworte. Ewald Lange konnte hier einige Spenden für unseren Schützenverein entgegennehmen. Nach den Grußworten trat Pädagoge Rolf Geilert, auch Schützenbruder und Gemeindevertretervorsitzender an das Rednerpult. Er hielt ein längeres, gut ausgearbeitetes Referat über das Vereinsleben und Vereinsgeschehen ab dem Jahr 1685, in dem der Schützenverein in unserem alten Schützenbuch zum ersten mal schriftlich erwähnt ist. Rolf Geilert streifte auch das Umfeld der jeweiligen zeitgeschichtlichen Ereignisse. Er mußte sich dann aber leider ab ca 1850 bis zur Wiedergründung in 1955 auf Aussagen und Mitteilungen älterer Schützenbrüder und Bürger verlassen, da ehemalige erste Vorsitzende oder Vorstände die Vereinsprotokolle aus dieser Zeit vielleicht nicht mit genügender Sorgfalt aufbewahrt hatten. Rolf Geilert hatte mit dieser Rede einen sehr wertvollen Beitrag zum Fest geleistet. Sie wurde auch mit großem Beifall aller Zuhörer bedacht. Eine Abschrift ist unserem Verein zugegangen.

Danach folgten Ehrungen für besondere Verdienste um das Schützenwesen und langjährige Vereinszugehörigkeit an Schützenschwestern und Schützenbrüder des Schützenkreises 17 und an Angehörige unseres Vereins. Hier nach wurde der neue Kreisschützenkönig proklamiert.

Nun überreichte Frau Gerlinde Exler, Mitarbeiterin der Kreissparkasse Hofgeismar auf der hiesigen Zweigstelle eine Geldspende der Krspkasse und Georg Riede, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Diemel-Warmetal, Niedermeiser, überreichte eine Geldspende dieser Bank. Nun Spielte die Kapelle zum Ehrentanz für den neuen Kreisschützen - und den neuen Kreisschützenkönig auf. Dann war die Tanzfläche für alle frei. Im Verlauf des Abends trugen der Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr aus Calden und der Musikzug aus Welda auf der Tanzfläche eine musikalische Darbietung vor. Spät in der Nacht oder besser gesagt am frühen morgenverließen auch die letzten Gäste die Festhalle um dann bei Anni und Horst Eikmeyer im Wohnwagen weiter zu feiern. - - -

Am Sonntag den 07. Juli begann um 9⁰⁰ Uhr ein Gottesdienst in der Festhalle. Diesen feierte unser Schützenverein zusammen mit der örtlichen Gemeinde, allen Vereinen und Pfarren Wondrak. Im Anschluß an den Gottesdienst wurde in einem feierlichen, ergreifenden Festakt die neue Vereinsfahne von Pfarrer Wondrak geweiht. Als äußeres Zeichen dafür, daß dem Schützenverein Obermeiser und der neuen Fahne Gottes Segen beschieden sein möge, und der Verein stets nur friedliche, sportliche Zwecke verfolgen möge, hängte Pfarrer Wondrak ein von ihm gestiftetes kleines Silberkreuz an die Fahne. Bei diesem Festakt wurde die neue Fahne von Schützenbruder Ralf Pilger und unsere alte Fahne von Schützenbruder Klaus Neumeyer getragen. Herr Pfarrer Wondrak hatte zu der Weihe alle örtlichen Vereine mit ihren Fahnen auf die Tanzfläche gebeten, wo sie um den Altar Aufstellung nahmen. Dann wurde allen Anwesenden die neue Schützenkönigskette vorgestellt. Unser Ehrenvorsitzende, Willi Wagner hängte die Kette unserer Schützenkönig Norbert Könemann um. Der derzeitige Jagtpächter, auch Mitglied unseres Vereins, Herr Müller aus Herne/W, der auch im Gut Laar die Jagt gepachtet hat, stiftete unserem Verein die neue Königskette. Da es die Ehrenpflicht eines Schützenkönigs ist, eine Plakette mit seinem Namen und der Jahreszahl seiner Amtszeit an die Schützenkette anzuhängen, war die alte Kette von 1956 im Lauf der Jahre durch die vielen Schildchen so schwer geworden, daß die oberen Silberglieder der Kette das Gewicht derselben nicht mehr halten konnten und sich immerwieder aufbogen

Das Metallschild an unserer alten Schützenkette auf dem die Namen aller Schützenkönige bis 1980 eingraviert sind, stammt von unserem Schützenbruder Heinz Müller. Ewald Lange konnte den Anwesenden dann ein Foto vorstellen, auf dem die Fahnenweihe von 1903 abgelichtet ist. Dieses gerahmte Foto in der Größe von ca 18 x 24 cm schenkte unser Schützenbruder Fritz Göllner dem Verein. Es hängt im Vorraum unseres Luftgewehrstandes im Gasthaus Sippel. Auf dem Bild sieht man auch zwei Fahnen, aber die "ganz alte Fahne" ist wohl leider in den Nachkriegswirren in 1945 verloren gegangen. Nun fanden sich alle Anwesenden Vereinsmitglieder auf dem Schulhof ein, wo ein Gruppenfoto gemacht wurde. Dann gingen wir zurück in das Zelt wo der Verein von 10⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr zu einem kostenlosen Bürgerfrühschoppen eingeladen hatte. Das Bier wurde nur an den Tischen, nicht aber an der Theke ausgeschenkt. Für die Bedienung mußte ein kleines Entgelt entrichtet werden. Da dieses nur 10 Pfennig betrug wollte jeder "eine Runde ausgeben". Das führte dazu daß das Bier auf den Tischen gar nicht alle getrunken wurde. Im Hinblick darauf das Nachmittags der große Festzug stattfinden sollte und außerdem noch verschiedene Verpflichtungen erfüllt werden mußten, wurde nicht so viel Bier getrunken. Als dieser Programmpunkt auslief um 12⁰⁰ Uhr, standen noch so viel volle Biergläser auf den Tischen, wie Stachel auf einem Igelrücken. Ab 12⁰⁰ Uhr war gemeinsames Mittagessen für alle die teilnehmen wollten, im Festzelt. Es gab eine gute Erbsensuppe zu einem angemessenen Preis. Von diesem Angebot wurde reichlich Gebrauch gemacht. Die Essenmarken waren schon einige Tage vor dem Fest im Dorf verkauft worden. Dann gingen fast alle nach Hause um sich für den Festzug umzuziehen bzw. sich darauf vorzubereiten. Die, die nicht am Festzug teilnahmen, wollten ja auch einen guten Platz zum zuschauen haben. - Um die Kosten für das ausgeschenkt Freibier begleichen zu können hatten einige Vereinsmitglieder bei Geschäftsleuten und Unternehmern hier im Ort und in Hofgeismar und Grebenstein usw. um Spenden gebeten. Die Spender waren nicht kleinlich.

Um 13³⁰ war Aufstellung zum großen Festzug. Für Aufstellung und reibungslosen Ablauf des Festzugs sorgten Reinhard Böckenkamp, Franz Exler und Ewald Leck. Die Aufstellung erfolgte auf der Warburger Straße bei dem Anwesen von Günter Hold. An dem Festzug nahmen alle örtlichen Vereine so wie die Schützenvereine des Schützenkreises 17 teil. Außerdem der Schützenverein aus Weimar, mit dem wir ein freundschaftliches Verhältnis haben. Vor dem Festzug wurde zuerst unser Schützenkönig Norbert Könemann und Gattin mit einer Pferdekutsche vor deren Haus abgeholt, dann unser Jungschützenkönig Heiko Jordan. Die Kutsche wurde von sechs Schützenschwestern eskortiert.

Es dauerte eine geraume Zeit und kostete auch Nerven bis alle Vereine, Spielmanns - und Musikzüge richtig platziert waren und sich der Festzug in Bewegung setzen konnte. Solche Festzüge müssen behördlich angemeldet und genehmigt sein. Sie werden dann von der Polizei begleitet und abgesichert. Außer für unsere Schützenkönige war auch eine Kutsche für den Keisschützenkönig plus Kreisjungschützenkönig zur Verfügung gestellt worden. Auch unsere Ehrenmitglieder nebst Ernst - Enno Russel, Besitzer des Gutes Hohenborn, Mitglied und Sponsor unseres Vereins, wurden auf einem Gimmiwagen mit im Festzug durch unseren Ort gefahren. Auch dieser Wagen wurde von einem Pferdegespann gezogen. Auch wurde der Festzug durch einen Motivwagen bereichert der von der Gemeinde Calden ausgeliehen war. Auf dem Wagen war schon ein Häuschen aufgebaut, daß das Schützenhaus "Ludwigslust" unseres KK'- Standes am Rammelsberg darstellen sollte. Um diesem Häuschen annähernd das Aussehen unseres Schützenhauses zu geben, war es von Schützenbruder Gerhard Jordan an - und umgestrichen worden. Eine besonders starke, gut aussehende Gruppe im Festzug bildeten unsere "Landfrauen" in ihren einheitlichen blauen Röcken und hellen Blusen und Strohhüten. Am Arm hatte jede der Damen einen Frühstückskorb, gefüllt mit Brötchen. Zum Staunen aller Zuschauer und Teilnehmer zogen einige Frauen einen großen Handwagen der mit "alten roten Würsten" behangen und beladen war. Zwischen den einzelnen Vereinen war jeweils eine Märchengruppe die von Kindern aus unserem Dorf dargestellt wurde. Diese Kinder waren entsprechend kostümiert, es wurden u. a. "die Schlümpfe", Rotkäpchen, Aschenputtel usw. dargestellt. Edith Könemann und Franz Bergkämper hatten dieses vorbereitet. Unsere Karnevalstanzgruppe der "jungen Mädchen" war ebenso dabei wie die Jungentanzgruppe "die Schotten". Auch fehlte das mit sieben Jugendlichen besetzte Dreirad des Schützenvereins Obermeiser nicht. Die Namensschilder die vor den Vereinen und Märchengruppen von Kindern getragen wurden, hatte unser Schützenbruder und Ehrenmitglied Karl Göllner beschrieben. Man kann sagen fast alle Ortsstraßen waren mit Zuschauern unsäumt, es waren auch viele Fremde darunter die den Festzug sehen wollten. Unsere neue und auch die alte Vereinsfahne wurden im Festzug mitgeführt. Sie wurden von Claus Neumeyer und Ralf Pilger getragen. Damit die alte Fahne nicht ganz zerfällt haben wir sie in eine Kunststoffolie einschweißen lassen. Dieser Festzug war sicher ihr letzter "öffentlicher Auftritt." Die Ehrentribüne war in Form eines Gummiwagens an der Niedermeiserstraße auf dem Grundstück von Burghard Sünder vor dessen Scheune angeordnet. Der Festzug endete auf dem Platz an der Festhalle.

Soweit der Platz ausreichte setzten sich die Vereine in die Festhalle. Als diese besetzt war stellte der Sportverein Tische und Stühle auf dem Schulhof auf und fand hier, ebenso wie der Männergesangverein Obermeiser unter den Bäumen ein schattiges Plätzchen. Das Wetter war an diesem Nachmittag besonders schön. Es war angenehmer draußen, wie in der Halle zu sitzen. Wir konnten natürlich vom Glück reden, daß wir bei dem Festzug und auch sonst so gutes Wetter hatten, wenn ein Fest und insbesondere ein solch großes Fest verregnet, ist es nur noch die Hälfte wert. Unser Ehrenvorsitzende Willi Wagner meinte später jeder bekäme das Wetter was er verdient. - Auch hatten sich die Landfrauen auf dem Schulhof häuslich niedergelassen. Sie verkauften dort Kaffee und Kuchen. Der Kuchen war so schnell vergriffen, daß sie im Anschluß noch Waffeln backen mußten. Unsere Mädchentanzgruppe führte auf dem Schulhof einen Tanz auf und einer der Spielmannszüge spielte auch dort ein Ständchen. Auch in der Festhalle spielten die Musik - und Spielmannszüge einige Märsche und Lieder zur Unterhaltung der Gäste. Als die Landfrauen in der überfüllten Halle einen ihrer Tänze aufführten war der Beifall riesengroß und nicht endenwollend. Sie kamen um eine Zugabe nicht herum. Wie immer, wurden sie am Klavier von Herrn Bahn begleitet.

Einige Vereine wollten gleich nach dem Festzug wieder nach Hause fahren. Weil es auf unserem Fest aber so schön und gemütlich war, waren sie geblieben. Die meisten Vereine hatten sich bei der Festwirtin ein " Fässchen" gekauft und auf ihrem Tisch angezapft. So gab es manche fröhliche Tischrunde. Am späten Nachmittag, etwa um 18⁰⁰ Uhr, veranstalteten die Landfrauen " Lilli's Vespertit" . Zu dieser Zeit waren schon einige Vereine nach Hause gefahren. Die Vesperzeit lief derart ab, daß die Landfrauen die " altem Würste " zu trockenem Brot oder Schmalzenbrot portionenweise an alle Anwesenden kostenlos verteilten. An dem Tisch an welchem diese Leckerbissen verteilt wurden, herrschte ein unvorstellbares Gedränge. Einige der noch anwesenden Gastschützen sagten so etwas hätten sie noch nicht erlebt. Sie konnten nicht verstehen wieso dieser Imbiß kostenlos war. Die Würste waren hier im Ort und bei unseren Metzgereien von den Landfrauen gesammelt worden. Auch diese Sache wurde zu einem vollen Erfolg. Das Brot war von der Bäckerei H. Göllner gestiftet worden.

Der Ausklang des Festes war für Sonntag 19⁰⁰ Uhr vorgesehen. Zu dieser Zeit gingen auch die meisten Gäste nach Hause. Der kommende Montag war ja ein ganz normaler Arbeitstag. Nur , wie immer, hielten noch einige uner-mütliche die Stellung an der Theke.

Am Montag den 08. Juli wurde alles wieder abgebaut. Die Schützenschwestern und -Brüder, denen es möglich war, Urlaub zu bekommen, fanden sich am Vormittag auf dem Festplatz ein, bauten alles ab und stellten den ursprünglichen Zustand der Halle wieder her. Halle und Festplatz wurden gründlich gefegt und gesäubert. Man hatte den ganzen Tag zu tun. Die Schausteller hatten ihre Anlagen abgebaut, um zum nächsten Fest zu fahren.

Am Abend war noch ein kleines gemütliches Beisammensein der Mitwirkenden des Abbaus bei Erna Sippel im Saal. Einige hatten "Schlachtewerk" von zu Hause geholt und so gab es Wurst und Brot zu einem kühlen "Schoppen". Schützenkönig Norbert Könemann hat an diesem Abend noch einen Videofilm vom Festzug gezeigt, den ihm ein Freund gedreht hatte. Um ca 19³⁰ gingen alle nach Hause. Wie später sowohl hier im Ort, als auch vom Mitgliedern und Vorständen der Vereine die am Fest teilgenommen hatten zu hören war, war es ein sehr schönes, gelungenes Fest. Dies konnte aber nur zu Stande kommen, weil uns alle, nicht nur fast alle Vereinsmitglieder, sondern auch die örtlichen Vereine und zum Teil auch Bürgerinnen und Bürger des Dorfes unterstützt und geholfen haben.

All denen noch mal besten Dank.

Das gesamte Festgeschehen ist auf Bildern in Fotoalben festgehalten.

Diese Alben sind Vereinseigentum. Um sich eine Vorstellung von dem Fest zu machen, sollte man zu dieser Niederschrift auch die Fotos anschauen.